Pfarrer und Studienleiter Dr. Eberhard Pausch: Begrüßung zur Tagung „Politikum Religionsunterricht“ am 6. September 2019 in Frankfurt/Main

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu dieser Tagung in der Evangelischen Akademie Frankfurt. Mein Name ist Eberhard Pausch, ich bin Pfarrer und Studienleiter für das Arbeitsfeld „Religion und Politik“. Ich freue mich, dass Sie heute zahlreich bei uns zu Gast sind. Und das zu dem höchst aktuellen und wichtigen Thema: **„Politikum Religionsunterricht: Politische Aspekte religiöser Bildung**“.

Seit der Reformationszeit gehört das Eintreten für **Bildung zur DNA des Protestantismus**. In seiner Schrift an die Ratsherren der Städte deutscher Nation von 1524 sagte Martin Luther, er wolle

-Zitat: *„… kein Amt lieber haben als Schulmeister oder Knabenlehrer zu sein. Denn ich weiß, dass dieser Beruf nächst dem Predigtamt der allernützlichste, wichtigste und beste ist. Ich weiß noch nicht einmal, welcher von beiden der bessere ist; denn es ist schwer, alte Hunde zahm und alte Bösewichte fromm zu machen, woran doch das Predigtamt arbeitet und viel vergeblich arbeiten muss. Aber die jungen Bäumchen kann man besser biegen und aufziehen […] Lieber, lass es der höchsten Tugenden eine sein auf Erden, fremden Leuten ihre Kinder treulich zu erziehen, welches gar wenige und fast niemand tut mit seinen eigenen“.*

Soweit Martin Luther. Sie alle, soweit sie selbst mit Bildung und Erziehung zu tun haben, sehen daraus, wie hoch Luther den Bildungsauftrag nicht nur der Kirchen, sondern der Städte und somit auch der gesamten Gesellschaft einschätzte. **Also Ihre Arbeit!** (Und unsere vielleicht auch, hier in der Ev. Akademie.) Dass dies auch von anderen Reformatoren so gesehen und in die Praxis umgesetzt wurde, wissen Sie, und dies führt – über zahlreiche Windungen der Geschichte – hin zur Entstehung eines allgemeinen Schulwesens und innerhalb desselben zu der grundgesetzlich verbürgten Präsenz des Religionsunterrichts in unseren öffentlichen Schulen. Eine große Errungenschaft, die es zu bewahren, zu pflegen, ja, im Blick etwa auf den islamischen Religionsunterricht vielleicht sogar noch auszubauen gilt.

Bildung also als DNA des Protestantismus, und in ihrer komplexen Doppelhelix der **Religionsunterricht und seine politischen Aspekte**. Zu diesem Thema seien Sie hier herzlich willkommen! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frankfurt, 6. September 2019 Dr. Eberhard Martin Pausch